

## Guten Morgen!

Na, sind bei Ihnen heute alle Kollegen pünktlich zur Arbeit gekommen? Nein, es geht bei dieser Frage nicht um die üblichen Verspätungen, etwa weil Scheiben gekratzt werden mussten, das Auto nicht ansprang oder die Bahn nicht fuhr.

Nein, ganz andere Dinge halten zurzeit so manche Frankfurter auf. Zu den üblichen Morgenritualen kommt nämlich in vielen Familien ab heute das Adventskalender öffnen. Und da einige gleich mehrere davon haben, kann das mitunter einige Zeit dauern. Schließlich soll ja der Inhalt mit Genuss und nicht in Eile verzehrt werden.

Doch Advent heißt Ankunft und so kommen auch die Kollegen an – früher oder später. **KARIN SANDOW**

## Denk-Anstoß

Kapital lässt sich beschaffen, Fabriken kann man bauen, Menschen muss man gewinnen.

(Hans Christoph von Rohr, deutscher Manager, geb. 1938)

## Vor 25 Jahren

Über den Andrang bei der Eröffnung des Weihnachtsmarktes berichtete der Neue Tag am 1. Dezember 1986. Demnach waren am Vortag Tausende Frankfurter zum Platz am konsument-Kaufhaus gekommen, um den Weihnachtsmann zu begrüßen und an den 30 Verkaufsständen entlang zu bummeln. Die Kinder konnten sich Märchen- und Trickfilme auf einer Leinwand anschauen.

## Blick ins Museum



Für den frischen Fisch: Diese Heringsdose aus den 1930er-Jahren wird in einer Ausstellung zur Geschichte der Frankfurter Steingutfabrik Theodor Paetsch im Museum Viadrina gezeigt.

Das Museum Viadrina befindet sich in der Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Straße 11 in Frankfurt. Geöffnet ist dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr.

# Hörsaal statt Hotel

Saskia Rosentreter hat wegen ihrer Tochter den Schichtdienst gegen ein Jurastudium getauscht / Neue Advents-Serie

Frankfurt (MOZ) Im Advent stellt die Stadtbote-Redaktion jeden Tag eine junge Familie vor. Immer sind es Studierende, die Kinder haben oder Nachwuchs erwarten. Für den heutigen Beitrag sprach FRAUKE ADESIYAN mit Saskia Rosentreter.

### Was Ihr Leben als Studentin mit Kind Plan oder Zufall?

Sagen wir es so: Ich habe mich wegen Lena für das Studium entschieden. Ich hatte vorher Hotelmanagement-Assistentin gelernt. Mit den Schichten kam der Beruf dann nicht mehr in Frage. Und Jura war eigentlich schon immer mein Traum. Also habe ich mir einen Ruck gegeben und gesagt: Ich schaff' das. Als Lena ein Jahr alt war, bin ich mit ihr von Schwedter hergezogen. Ich war damals allein mit ihr, Claus habe ich vor zwei Jahren kennengelernt. Am Anfang war es schwierig, aber inzwischen funktioniert mein Netzwerk.

### Was ist das beste Argument, sich dafür zu entscheiden?

Es ist die beste Zeit zum Kinderkriegen. Ich bin noch nicht so gestresst wie später im Job und kann auch mal sagen, ich gehe nicht in die Uni und den Stoff dann nacharbeiten.

### Wie schafft man es nach einer schlaflosen Nacht in den Hörsaal?

Zähne zusammenbeißen und durch! Wenn es gar nicht geht, bleib ich auch mal zu Hause.

### Wie viele helfende Hände und wie viel eigenes Organisationsgeschick braucht man als Studentin mit Kind?

Man kann versuchen, es allein zu schaffen, dann wird man aber nicht glücklich. Tagsüber ist Lena in der Kita Oderknirpse. Dort habe ich damals ganz spontan einen Platz bekommen und konnte den Rechtsanspruch dann nachreichen. Eine Zeitlang hat jemand von der Volkshilfe Lena ab und zu abends



Mutter: Saskia Rosentreter (26), Jura-Studentin im 7. Semester  
Tochter: Lena (4)

Am Wochenende eine komplette Familie: Jura-Studentin Saskia Rosentreter lebt mit ihrer Tochter Lena in Frankfurt. Ihr Freund Claus Junghanns arbeitet die Woche über in Berlin. Fotos (2): MOZ/Dietmar Horn

im Eltern-Kind-Raum der Universität betreut. Generell wird einem schon gut geholfen, man kann das aber auch nicht überstrapazieren – fünf Mal in der Woche geht nicht. Ansonsten sind die Hilfen ganz simpel. Ich freue mich, wenn meine Kommilitonen sich auch mit mir zu Hause treffen, wenn ich abends nicht weggehen kann. Und auch Claus' Mutter passt

### Was kann Ihnen die Familie beibringen, was die Uni nicht kann?

Viel Selbstdisziplin und Organisations-talent. Und ich bin nie allein, meine Familie ist immer da. Außerdem habe ich durch Lena Kontakt zu ganz normalen Frankfurtern – zum Arzt, den Erzieherinnen, den anderen Müttern...

Das vermissen viele andere Studenten. Ich fühle mich sehr viel mehr zu Hause.

### Wie soll das gehen: Kind und Karriere?

So richtig habe ich darüber noch nicht nachgedacht. Mein erstes Juristisches Staatsexamen mache ich 2013 und dann kommt erst mal das Referendariat. Ich sage mir, wenn ich das Studium geschafft habe, dann klappt das mit der Arbeit auch.

Der Frankfurter Lions-Club unterstützt drei der vorgestellten Familien mit insgesamt 1000 Euro. Die Entscheidung fällt am Ende der Aktion.



## Uni und Familie

Die Viadrina wurde offiziell als familienfreundliche Universität ausgezeichnet. Die Familienbeauftragten haben seit Beginn ihrer Arbeit im Jahr 2008 160 studierende und promovierende Eltern betreut. Allein in den vergangenen zwölf Monaten sind 40 Viadrina-Studierende Eltern geworden. Neuerdings bekommen sie einen Willkommensgruß von 100 Euro. Außer der Beratung wird ihnen auch eine Notfallkinderbetreuung angeboten.

## Frage des Tages

Was bietet der Advent in St. Marien?

MICHAEL THIEME  
Marktleiter



Zum 13. Mal wird in diesem Jahr zu Advent in St. Marien eingeladen. Am Sonnabend geht es los. Karin Sandow fragte Michael Thieme, Marktleiter für das Frauenunternehmen, was dieses Jahr geboten wird.

Herr Thieme, Sie erwarten dieses Jahr 60 Händler. Was ist Neues dabei?

Neben vielen bekannten Händlern haben wir dieses Mal den Lederprofi Alexander Kaufmann aus Berlin und die Schmuckgestalterin Martina Kaufmann aus Potsdam gewinnen können. Auch ein Holzdrehler und ein Korbmacher sind dabei. Und wir bieten Wildbret an. Ganz besonders freuen wir uns, dass Birgit Führenberg aus Rheinsberg kommt. Sie betreibt eine Puppenklinik und will nun auch bei uns ihre Patienten mit Stethoskop und Rezept behandeln. Ganz passend dazu tritt auf der Bühne jeweils ab 15.30 Uhr die aus dem Fernsehen bekannte Frau Pupp doktor Pille auf.

Apropos Bühne. Was gibt es da zu sehen und zu hören?

Wir haben Bauchtanzdarbietungen und orientalischen Zauber von Jamal, Pink Champagne mit internationalen Weihnachtsliedern, Posaunenklänge, Gospelgesang mit den Heavenly Voices, aber auch die Gesangsgruppe Ekova und den Groß Leutheiner Männerchor, also etwas für viele Geschmäcker.

Und was müssen die Besucher dafür zahlen?

Es bleibt bei 3 Euro Eintritt für Erwachsene und einem für Kinder ab einem Meter Höhe. Geöffnet ist dieses und nächstes Wochenende jeweils von 13 bis 19 Uhr.

## Verletzte Frau gestorben

Frankfurt (MOZ) Die 70-jährige Fußgängerin, die am Dienstag bei einem Verkehrsunfall in der Leipziger Straße schwer verletzt worden war, ist tot. Wie die Polizei gestern mitteilte, erlag sie im Krankenhaus ihren Verletzungen.

## Äpfel holen Buga-Medaillen

Gold für Champion und Gala, Silber für Elstar und Red Jonaprince

Frankfurt (san) Gestern sind in Templin Brandenburger Aussteller der Bundesgartenschau in Koblenz mit Urkunden und Medaillen geehrt worden. Auszeichnungen bekamen auch die Markendorfer Obstbauern.

Wie Steffen Aurich, Geschäftsführer der Markendorf Obst e. G. berichtet, waren in Koblenz vier Sorten ausgestellt. Die Qualität von Champion und Gala ist dabei besonders hoch bewertet worden. Es gab eine Goldmedaille. Silber holten Elstar und Red Jonaprince, eine besondere Mutante der Sorte Jonagold. „Ein

schöner Jahresabschluss nach all den Erntesorgen in diesem Jahr“, freut sich Steffen Aurich, der Anfang Oktober die Buga besucht hatte. Wie begehrt die Äpfel sind, zeigte sich da für ihn auch daran, dass plötzlich alle weg waren. Ein Witzbold hatte einen Zettel in die Kisten gelegt mit der Aufschrift: Ein Apfel – 50 Cent. Statt des Obstes lagen so etliche Münzen in den Kisten, erzählt der Geschäftsführer.

3,5 Millionen Menschen hatten die Buga in Koblenz besucht. Die nächste findet in Prenzlau statt.



Herr der Äpfel: Obstbauer Steffen Aurich Foto: Heinz Köhler

## Stadt wirbt in Brüssel für Fraunhofer-Projekt

EU-Abgeordnete signalisieren Unterstützung

Frankfurt (ahf) Die Stadt wirbt jetzt auch bei der Europäischen Union um Unterstützung für die Ansiedlung eines Fraunhofer-Instituts. Dazu habe es in Brüssel Gespräche mit EU-Abgeordneten sowie Mitarbeitern der EU-Kommission und der dortigen ständigen Vertretung des Landes Brandenburg gegeben, berichtete Wirtschaftsreferent Sebastian Jarantowski gestern. Dabei sei ihm Unterstützung signalisiert worden. „Nun sind wir in der Phase, die richti-

gen Fördertöpfe zu finden. Das ist schwieriger“, sagte er. Das Land hatte demnach zuvor Bedenken geäußert, das Vorhaben zu subventionieren.

Im Gespräch ist die Ansiedlung eines Fraunhofer-Instituts für Solarforschung mit 50 Mitarbeitern. Frankfurt brauche neben der Produktion von Solarmodulen auch Forschungskapazitäten, um wettbewerbsfähig zu sein, hat Oberbürgermeister Martin Wilke (parteilos) mehrfach betont.

**Genuss ohne Grenzen: lauter köstliche Entdeckungen.**

**Finca de la Vega Tempranillo La Mancha DO**

trockener, kraftvoller und aromatischer Rotwein

zu Fleischgerichten, gegrilltem Gemüse und weichem Käse

16 - 18 °C

0,75l Flasche 1l = € 3,99

**2,99**

**Dr. Faust Grauer Burgunder**

Qualitätswein von der Nahe

trockener, vollmundiger und ausgewogener Weißwein

zu Vorspeisen, Pastagerichten, Fisch und hellem Fleisch

8 - 10 °C

0,75l Flasche 1l = € 5,32

**3,99**

**Moselland Riesling**

Qualitätswein aus der Steillage

trockener, fein mineralischer und eleganter Weißwein

zu frischen Salaten, Fischgerichten, Brotzeiten und zu hellem Fleisch

8 - 12 °C

0,75l Flasche 1l = € 5,99

**4,49**

**Weltberühmtes Naturerbe**

Steillagenweinberge sind die Aushängeschilder der einzigartigen Kulturlandschaft Mosel und prägen die Region auf imposante Weise. Durch diese Steillagen in Verbindung mit der Rebsorte Riesling gehört die Mosel zu den berühmtesten Weinbaugebieten der Welt.

Die mit „Steillage“ gekennzeichneten Weine kommen aus Weinbergen mit mehr als 30% Steigung. Die meisten Weinberge der Mosel übersteigen diesen Wert. Je steiler der Hang, desto besser die Wärmeausnutzung der Rebe. Dann werden besonders viele Aromen und Mineralien in den Traubenbeeren eingelagert. Das Ergebnis sind filigrane und struktureiche Weine der Extraklasse.

Weitere wertvolle Informationen und Tipps finden Sie unter: [www.edeka-weingenuss.de](http://www.edeka-weingenuss.de)

Diese Artikel sind in den mit dieser Werbung gekennzeichneten Märkten erhältlich. Alle Angebote gültig bis Samstag 31.12.2011, KW 52. Wir haben uns für diesen Zeitraum ausreichend bevorratet. Bitte entschuldigen Sie, wenn die Artikel auf Grund der großen Nachfrage dennoch im Einzelfall ausverkauft sein sollten. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG, New-York-Ring 6, 22297 Hamburg. Ihren nächsten EDEKA-Markt finden Sie unter: [www.edeka.de/marktsuche](http://www.edeka.de/marktsuche)